

7. Bayerischer Architekten-Golf-Cup im Golfclub Lauterhofen

Das größte Turnier in der Saison auf den Greens des Golfclubs Lauterhofen ist der 7. Bayerische Architekten Golf-Cup, der unter Schirmherrschaft der Bayerischen Architektenkammer durchgeführt wird. Organisiert wurde das sportliche Stelldichein für Kammermitglieder aus ganz Bayern von Architekt Johannes Berschneider aus Pilsach. 120 Golfer zeigten auf der anspruchsvollen Anlage, wozu sie sportlich in der Lage sind. Für mögliche Einsteiger und Nichtgolfer wurde auch ein Schnupperkurs angeboten. Die Teilnehmer genossen bei idealem Golfwetter einen großartigen Turniertag und einen perfekt organisierten gemütlichen Abend mit Grillbuffet und Livemusik. Die Siegerehrung und eine Tombola mit wertvollen Preisen rundeten den Abend ab.

Zusammen mit dem Clubpräsidenten des GC Lauterhofen, Gerhard Weichselbaum, überreichte Johannes Berschneider die Preise an die erfolgreichsten Spieler. Den Wanderpokal für den erfolgreichsten Architekten unter den Mitspielern sicherte sich der Architekt Markus Kaufmann vom Münchener Golfclub. Der Pokal bleibt damit weiterhin in Oberbayern. Auf Platz zwei kam Richard Stowasser vom GC Hohenpähl, der in den drei Vorjahren in Folge den Wanderpokal gewonnen hatte. Platz drei ging an Alexander Bandlow vom 1. GC Fürth.

■ ■ ■ Andreas Schmid

Der 8. Bayerische Architekten-Golf-Cup wird am 16.07.2016 stattfinden.



Foto: Berschneider + Berschneider

2. Baukultur-Werkstatt in Regensburg



Im Rahmen ihrer „Baukulturwerkstätten 2015“ lud die Bundesstiftung Baukultur am 10. Juli 2015 zur zweiten Veranstaltung der Reihe nach Regensburg ein. In einer offenen und kreativen Werkstattatmosphäre diskutierten die „baukulturellen Akteure“ – Architekten, Vertreter der Hochschulen und Politiker sowie Vertreter von Berufsverbänden und lokalen Initiativen – über das Schwerpunktthema „Landschaft und Infrastruktur“. Für die Werkstattgespräche verlässt die Bundesstiftung mit ihrem Vorstandsvorsitzenden Reiner Nagel den „Elfenbeinturm“ in Potsdam und reist mit der gesamten Mannschaft in unterschiedliche Regionen. Neben dem fachlichen Austausch ergibt sich auf diese Weise auch ein kultureller Austausch für die aus der gesamten Bundesrepublik angereisten knapp 150 Gäste, für die Gastgeberin aus Brandenburg sowie die lokalen Kooperationspartner und Unterstützer.

Die erste Werkstattrunde in einer Turnhalle aus den 20er Jahren im Herzen Regensburgs stand unter dem Motto „Landschaft kultivieren“. Sie wurde durch einen Vortrag der Geographin Andrea Hartz über die „Gestaltung von Kulturlandschaften vor dem Hintergrund aktueller Transformationsprozesse“ eingeleitet. Weitere Impulse aus der Praxis sowie eine umfangreiche Ausstellung von best-practice-Beispielen waren Input für anregende Gespräche an fünf Werkstatt-Tischen. Die zweite Werkstattrunde widmete sich dem Thema „Infrastruktur integrieren“. Im Hauptvortrag präsentierte Prof. Dr. Sören Schöbel-Rutschmann von der TU München Ansätze zu „Energie und Landschaftsästhetik“. Die Wahl Regensburgs zum Veranstaltungsort einer Baukulturwerkstatt (Projektpartner: Bau-

und Planungsreferat der Stadt Regensburg, Architekturkreis Regensburg e.V. sowie die Agentur Architektur vor Ort) bedeutet für die Regierungshauptstadt der Oberpfalz eine große Wertschätzung und Anerkennung ihres Strebens nach baukultureller Qualität: Schließlich diskutiert und begleitet die im Architekturkreis organisierte Architektenschaft seit über 20 Jahren die bauliche Entwicklung der Welterbestadt. So nutzte Regensburg die sommerlichen Temperaturen, um die Teilnehmer am besonderen Lebensgefühl der Stadt teilhaben zu lassen und eigene baukulturell interessante Projekte vorzustellen: Stadtumbau- und Hochwasserschutzmaßnahmen entlang von Donau und Regen waren neben der Sanierung der Steinernen Brücke und dem Neubau des Museums der Bayerischen Geschichte Stationen von Exkursionen mit dem Fahrrad und zu Fuß. Auch der Vorabendempfang fand an einem besonderen Ort statt, dem ehemaligen Degginger-Haus. Die Belebung der Altstadt durch Nutzung von Leerstand bzw. La-



denlokalen für die Kultur- und Kreativwirtschaft ist in Regensburg derzeit Chefsache. Das Degginger-Haus in der Wahlenstraße wird in den kommenden Monaten saniert und als neuer Veranstaltungsort für die Kreativwirtschaft in Regensburg etabliert. Mit der Abendveranstaltung der Bundesstiftung Baukultur ist nun ein kreativer und zukunftsweisender Auftakt gelungen.

■ ■ ■ Silke Bausenwein,
Stephanie Reiterer, Architektur vor Ort

Die 3. Baukultur-Werkstatt findet vom 10.-11.09.2015 in Frankfurt a. Main statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bundesstiftung-baukultur.de